Memorial 100 Jahre Klausenrennen : oder die Geschichte des verlorenen Sohnes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 124

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Memorial 100 Jahre Klausenrennen

oder die Geschichte des verlorenen Sohnes

Text: Heinz Oertle
Fotos: Jürg Rohr, rallye-rohr.ch

Armin Kneubühler hatte das Ganze organisiert: unser Museum wurde eingeladen, mit einem Oldtimer-Postauto an der Klausen-Erinnerungsfahrt mitzufahren, und das hat Armin dazu genutzt, den Freiwilligen des OCS gleich eine tolle Jahresausfahrt zu offerieren.

Am Samstag, 6. August 2022 war um 07.00 Uhr Abfahrt ab Saurer Museum Depot für alle 34 angemeldeten «Froue u Manne» mit zwei Saurer Fahrzeugen: dem Postauto 3DUX 1963 und dem «modernen» Postauto RH Jg. 1980. Christoph Wolleb, unser Co-Präsident, fuhr mit seinem SAURER Alpenwagen L4C Jg. 1950 von Embrach direkt zum Urnerboden. Alle Arboner Teilnehmenden konnten sich platzieren wo sie wollten. Gut ausgeruhte Chauffeure und heitere MitfahrerInnen freuten sich auf den freien Tag ohne Haushaltaufgaben!

Wir fuhren über die Autobahn A1 nach Sargans mit Kaffeehalt, Weiterfahrt dem Walensee entlang, durchs Glarnerland bis zum Sammelplatz auf dem Urnerboden. Das Wetter: optimal, sonnig und nicht mehr so heiss wie Wochen davor. Infolge eines Missverständnisses unter den freiwilligen Einweisposten wurden wir mit unseren schön gepflegten Wagen und vielen anderen Ankommenden an den Waldrand – weit weg vom Publikum – eingewiesen, um zu parkieren. Aber jänu!

Auf dem Urnerboden hatten wir freien Ausgang bis 17.00 Uhr, um uns am Geschehen zu beteiligen. Auf verschiedenen Plätzen waren Oldies, also PW's und Motorräder, zu bestaunen. Die Eigentümer der Fahrzeuge waren zugegen, um Auskünfte zu erteilen und dazugehörige Geschichten zu erzählen.

Unser 3DUX darf am Klausen-Memorial mitfahren; mit unseren Freiwilligen auf der Rennstrecke, aber etwas gemächlicher.

Auf der Passtrasse vom Urnerboden zum Klausenpass mit den vielen Kurven wurden zwischen 09.30 und 16.30 Uhr die Fahrer der verschiedensten Kategorien tranchenweise nach Plan losgeschickt. Am Strassenrand konnten die historischen Vehikel in voller Fahrt bestaunt werden. Versierte Speaker gaben Angaben zu Fahrzeugen und Fahrern über Lautsprecher bekannt. Wir bewunderten einzeln oder in geselligen Kleingruppen das Geschehen gleich nach dem Start. Für das leibliche Wohl sorgten viele Verpflegungsstände, welche zum Essen und Trinken einluden.

Gegen 17.00 Uhr waren alle OCS'ler wieder auf dem Parkplatz Urnerboden zur Korsofahrt mit den Postautos auf den Klausenpass bereit. Doch bei zunehmend dichterem Nebel und immer weniger Zuschauern fiel der Applaus leider etwas spärlich aus... aber wir Saurer-Leute wissen uns auch in solchen Situationen zu helfen – und applaudierten uns spontan gleich selbst zu. Oben auf dem Pass wendeten die Busse auf dem Parkplatz. Bereit zur Talfahrt, «aber erst in 10 Minuten», gab jemand von unserer Crew bekannt.

Ich, Heinz, der Schreibende, verabschiedete mich bei der Gruppe um die Toi-Toi-Toilette aufzusuchen.... Rückkehr nach ca. 6 Min. Doch, oh Schreck, was sah ich? Keine Postautos mehr auf dem Parkplatz!

Was mache ich jetzt? Das Portemonnaie hatte ich in der Hosentasche dabei. Das

Wer kennt den Fahrer? Es ist unser OCS-Co-Präsident, Christoph Wolleb mit seinem eigenen Alpenwagen III L4C. Ein ausserordentlich gut gepflegter Saurer-Oldtimer!

Handy und der Rucksack liegen im Postauto Nr. 2! Ich fragte einen Volunteer mit Kleinbus, ob er hinunter Richtung Urnerboden fahre. Ich durfte zusteigen und schilderte ihm mein Problem. Mit seinem Mobiltelefon konnte ich meiner Frau zu Hause mitteilen, dass sie den Organisator Armin anrufen solle, um ihm das Geschehene mitzuteilen.

Etwa zu gleicher Zeit bemerkte ein Kollege im RH, dass ein alleinfahrender Rucksack mit Handy darin klingelte. Ja in diesem Moment wäre ich gerne eine kleine Maus gewesen und hätte die verdutzten Gesichter meiner Kollegen gesehen, als sie merkten, dass nur der Rucksack vom Schreibenden mitfährt, von ihm selbst aber jede Spur fehlte…

Schlussendlich wartete dann ein OCS-Postauto mit Chauffeur und Ersatzfahrer auf dem Urnerboden auf mich. Mit nur 15 Minuten Verspätung erreichten dann auch meine Privatchauffeure und ich das Restaurant Bildhus auf dem Ricken und wir konnten uns zu unserer Gruppe zugesellen. Wir drei wurden mit Applaus und Gelächter empfangen. Jetzt trage ich den Zusatznamen (nebst «Herr Saurer») «der verlorene Sohn»! So einen tollen Applaus habe ich schon lange nicht mehr erhalten.

Im Restaurant Bildhus auf dem Ricken wurden wir mit gutem Essen vorzüglich bedient. Nach 22.00 Uhr fuhren wir heimwärts. Gegen 23.30 Uhr waren wir unfall- und pannenfrei und vollzählig zurück in Arbon.

Ein Dankeschön an Armin für die Organisation dieses tollen Helferausfluges und allen unseren Chauffeuren, welche die «Poschtis» stets gut beherrschen. Ebenso ein grosses Dankeschön an das OK des Klausenrennens – welche bis zum Gelingen eines solchen Grossanlasses während 1 ½ Jahre viele hunderte, wenn nicht tausende Stunden investierten.

Diavolo Motor Classic – Start the engines!

Blick

100 JAHRE 06. AUGUST 2022 MEMORIAL KLAUSENRENNEN

Fr. 2.80 | 6. August 2022

VIP am Klausenrennen Memorial:

Heinz Oertle

BILD DES TAGES

Unser Sonderberichterstatter vom Klausenrennen – Aufnahme kurz bevor er selber verloren ging… Foto: Blick